

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Winterhilfe 21/22: Der große Unterschied

Interview: Klima-Allianz

Gemeinsam für unseren Planeten



25
Jahre



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



• Projektländer
• Partnerländer

Projektländer	Libanon	Tschetschenien	Mauritius
Afghanistan	Malawi	Türkei	Niederlande
Albanien	Mali	Tunesien	Norwegen
Äthiopien	Myanmar	Zentralafrikanische Republik	Schweden
Bangladesch	Nepal		Schweiz
Bosnien	Niger	Partnerländer	Spanien
China	Pakistan	Australien	Südafrika
Indonesien	Palästina	Großbritannien	USA
Irak	Philippinen		
Jemen	Somalia	Irland	
Jordanien	Sri Lanka	Italien	
Kenia	Sudan	Kanada	
Kosovo	Südsudan	Malaysia	

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00

ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55

KÖLN
NEUSSER STR. 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10

MÜNCHEN
0176 300 499 24

Inhalt

- 4 **Flutkatastrophe 2021** in Deutschland
- 6 **Winterhilfe 2021/2022:** Der große Unterschied
- 8 **Interview:** Klima-Allianz
- 10 **Ratgeber:** Klimawandel und Klimakatastrophen
- 12 **Kinderseiten:** Gemeinsam für unseren Planeten
- 14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURI KÖSELİ · ABDİ TEKİN
REDAKTION AZIZ MIROUAD · NECİBE ÖZDOĞAN
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 28.096 DEUTSCH, 4.751 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · **BIC** COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM

- www.facebook.com/IslamicReliefDE
- [@IslamicReliefDE](https://twitter.com/IslamicReliefDE)
- [@IslamicReliefDE](https://www.instagram.com/IslamicReliefDE)

Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen

Editorial



As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Hochwasserkatastrophe in Deutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, Mitte Juli dieses Jahres zeigte uns, dass auch wirtschaftsstarke und reiche Länder von den Auswirkungen des Klimawandels nicht verschont bleiben. Denn trotz starker Infrastruktur und weitgehend starken Katastrophenschutzes in Deutschland waren die Folgen der Überschwemmungen verheerend und unvermeidbar (Seite 4-5).

Von Menschen verursachte Naturkatastrophen treffen jedoch arme Länder des globalen Südens noch härter.

Die Folgen sind stärkere Hitzeperioden, Dürren und Überschwemmungen. Deshalb ist die Staatengemeinschaft und die Zivilgesellschaft heute mehr denn je zum Handeln aufgefordert (Seite 8-9).

Durch ihre saisonalen wie nachhaltigen **Projekte** in besonders betroffenen Ländern **unterstützt Islamic Relief die Menschen vor Ort in ihrem Kampf gegen den Klimawandel.**

Unser alljährliches Winterhilfe-Projekt (Seite 6-7) ist eines dieser Projekte, mit denen Islamic Relief jenen zur Seite steht, die die Folgen des Klimawandels nicht allein überwinden können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und ruhige Feiertage!

Ihr Tarek Abdelalem

Geschäftsführer



Viele Menschen verloren all ihr Hab und Gut – so auch hier in Stolberg

Flutkatastrophe 2021 in Deutschland – Islamic Relief hilft

Bei der Hochwasserkatastrophe Mitte Juli starben in Deutschland mehr als 180 Menschen. Die Flut verursachte zudem Sachschäden in Milliardenhöhe. Expertinnen und Experten rechnen wegen des Klimawandels in Zukunft mit einer Häufung extremer Wetterereignisse. Islamic Relief ist in Stolberg und Erfstadt tätig, um die Überlebenden zu unterstützen.

Mitte Juli 2021 kam es in Teilen Deutschlands zu extremen Unwettern, die das ganze Land erschütterten. Am stärksten waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen betroffen. Innerhalb eines Tages fielen 100 bis 150 Liter Regen pro Quadratmeter; normalerweise fällt im gesamten Juli durchschnittlich weniger Niederschlag. Als Folge des Starkregens wurden aus kleinen Flüssen und Bächen reißende Ströme, die ganze Ortschaften zerstörten und mehr als 180 Opfer forderten. Staudämme drohten zu brechen. Viele Menschen verloren ihr ganzes Hab und Gut.

Tausende Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten und dem Technischen Hilfswerk sowie viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind seither in den betroffenen Gebieten im Einsatz. Als in Deutschland verwurzelte Organisation ist Islamic Relief auch bei dieser Katastrophe tätig geworden und hat zusammen mit vielen lokalen Partnern und Ehrenamtlichen schnelle Hilfe auf die Beine gestellt.

Nach den unmittelbaren Rettungsmaßnahmen standen Aufräumarbeiten und Wiederaufbau an erster Stelle. Zahl-

reiche Ehrenamtliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Islamic Relief haben die Aufräumarbeiten in Erfstadt-Blessem unterstützt. Tagelang wurde Schlamm und Schutt aus überfluteten Kellern und Wohnräumen entfernt, und das unter widrigsten Bedingungen. „Vor Ort zu sein und die Schäden durch das Hochwasser zu sehen sowie die betroffenen Menschen zu treffen, ist sehr emotional“, so das Volunteer Management bei Islamic Relief Deutschland. „Da ist es herzerwärmend zu sehen, dass unsere Volunteers nicht nur am Wochenende, sondern auch die ganze Woche herkommen, um zu unterstützen.“

Nach einer detaillierten Bedarfserhebung vor Ort verteilte Islamic Relief warmes Essen an Betroffenen aber auch an Helferinnen und Helfer im Stadtteil Unterstolberg (Mühle). Denn auf die Frage, was der dringendste Bedarf sei, kam „warmes Essen“ als erste Antwort. „Über 60 Prozent der Jugendlichen in Unterstolberg leben an der Armutsgrenze. Mehr als 1.400 Menschen sind von der Tafel abhängig und dort registriert“, erklärt Islamic Relief Deutschland Nothilfekoordinator. „Die Tafel funktioniert momentan nicht, da ihre Räumlichkeiten von der Flut beschädigt sind. Daher achten wir nicht darauf, ob jemand Flutopfer ist oder nicht, sondern verteilen das Essen an alle Bedürftigen – Flutopfer, Helfende und alle, die Hunger haben.“, sagt der Nothilfekoordinator. So wurden mit Hilfe eines Catering-Dienstes im August und September zwei Wochen lang zwischen 320 bis 400 Menschen am Tag mit verschiedenen Tagesgerichten versorgt.

Auch mittelfristig bleibt Islamic Relief an der Seite der Menschen, die durch die Flutkatastrophe viel erlebt und auch viel verloren haben. Mit Hilfe von Soforthilfegeldern plant die Organisation, jeweils gemeinnützige Vereine wie Kindergärten, Dorfgemeinschaftszentren, Schulen, Jugendzentren und Moscheegemeinden zu unterstützen. Dabei finanziert sie beispielsweise die Sanierung eines Kindergartens, unterstützt bei der Wiederbeschaffung von Gegenständen und setzt Spielplätze wieder instand. Es sollen auch Moscheegemeinden und Frauenvereine beim Wiederaufbau der Räumlichkeiten unterstützt werden, denn die gesamte Ausstattung sowie Computer, Lehrmaterialien und Qurane sind nach der Katastrophe unbrauchbar.

Für uns als humanitäre Hilfsorganisation bedeutet solidarisches Handeln, den Opfern der Auswirkungen des Klimawandels beizustehen – im Ausland wie im Inland. Der menschengemachte Klimawandel zeigte dieses Jahr mit seinen Flutkatastrophen und andernorts seinen Hitze-Wellen deutlich, dass ein schnelles Umlenken notwendig ist. Denn es bleibt zu erwarten, dass Naturkatastrophen auch in Deutschland immer weiter zunehmen werden. Wir rufen zum schnellen und dennoch bedachten Handeln auf - um weiteren Katastrophen vorzubeugen und die Klimakrise nach Kräften einzudämmen.

AUTORIN LINDA BERK



Die Zerstörung der Hochwasserkatastrophe Mitte Juli war dramatisch



Ehrenamtliche von Islamic Relief Deutschland halfen in Erfstadt bei den Aufräum- und Abbrucharbeiten



Islamic Relief verteilte warme Mahlzeiten in Unter-Stolberg



Aysha beim Abholen ihres Nahrungsmittelpakets

Winterhilfe 2021/2022: Der große Unterschied

Seit mehr als 25 Jahren hilft Islamic Relief Deutschland Begünstigten in über 40 Ländern der Welt. Durch die großzügigen Spenden können wir Witwen, Waisenkinder, Flüchtlinge und andere marginalisierte Bevölkerungsgruppen in den ärmsten Regionen der Erde erreichen und versorgen.

Die Unterkünfte bieten nicht genug Schutz und Wärme

Zum größten Teil bestehen die Begünstigten aus Menschen, die aufgrund von Krieg flüchten mussten oder vertrieben wurden. In ihren eigenen oder Nachbarländern müssen sie dann in sehr bescheidenen Unterkünften, wie Zelten oder notdürftig eingerichteten Zimmern leben, die vor allem im Winter nicht genügend Schutz und Wärme bieten. Diese Menschen versuchen, einen geregelten Alltag zu leben – leider stoßen sie dabei auf große Herausforderungen. Armut und soziale Isolation führen häufig dazu, dass Geflüchtete einen erschwerten Zugang zu Bildung und Arbeit haben.

So auch Khalid* (Name geändert). Der syrische Vater einer elfköpfigen Familie lebt seit fünf Jahren im jordanischen

Al-Mafraq, das nur 25 Minuten südlich der syrischen Grenze liegt. Seit ihrer Flucht aus Syrien, hat es seine Familie besonders schwer, denn seine Frau und seine älteste Tochter sind gesundheitlich stark eingeschränkt. Seit Beginn des Krieges vor zehn Jahren, sind 6,7 Millionen Syrerinnen und Syrer aus Syrien geflüchtet (Quelle: Global Trends 2020 von UNHCR). In Al-Mafraq, Khalid's neuer Heimat, in der auch viele andere syrische Geflüchtete untergebracht sind, herrscht Armut und soziale Isolation. Die Wohnung, in der die Großfamilie lebt, ist im Winter besonders unwohnlich: schlecht isoliert, kalt, feucht und wenig möbliert. Alle elf Personen leben gemeinsam in einem Zimmer. Die Heizung besteht aus einem Holzofen, dessen gefährlicher Rauch sich im Raum ansammelt, da es keinen Rauchabzug oder Ähn-

liches gibt. Der giftige Qualm gerät in die Lungen der Familienmitglieder und als Folge entwickelt sich ein hartnäckiger Husten- jeden Winter. „Ich hatte damals entschieden, einen Holzofen zu kaufen, aber leider kann ich mir den täglichen oder wöchentlichen Brennholzeinkauf nicht leisten“, so der Familienvater. „Wenn ich ab und an Brennholz kaufe, verursacht der Rauch Atemnot bei meinen Kindern.“ Im Winter wird die 14-jährige Hanan, die eine Immunitätsschwäche hat, oft krank. Auch Khalids Frau, die zusätzlich zu ihrer psychischen Erkrankung Brustkrebs hat, ist sehr anfällig für jegliche Krankheiten.

„Wir haben die Winterhilfe dringend gebraucht“

Islamic Relief hat mehr als 220 Familien im Norden Jordaniens während der Winterhilfe 2020/21 unterstützt. Jede Familie erhielt eine Gasflasche, eine Gasheizung, Decken, Marken für Hygieneartikel, für Nachfüllgas und für Winterkleidung. Auch dieses Jahr werden syrische Geflüchtete in Jordanien durch Winterhilfe unterstützt.

„Ich bin sehr glücklich über die Winterartikel,“ sagt Khalid, „wir haben sie dringend gebraucht, vor allem die Heizung. Jetzt kann ich aus dem Hause gehen, ohne die Sorge, dass meine Familie friert, oder ein Feuer entfacht und die Kinder gefährlichen Rauch einatmen. Ihr habt uns die Wärme gegeben, die wir gebraucht haben.“

Islamic Relief Jordanien hilft speziell im bedürftigen Norden Menschen, durch den Winter zu kommen. Die Mitarbeitenden dort koordinieren die Winterpakete und verteilen diese an mehr als 220 Familien (2.600 Personen).

„Die Hilfe kam schon nach 15 Tagen“

Islamic Relief leistet Winterhilfe in 18 Ländern, unter anderen auch in Afghanistan. Die 40-jährige Aysha*, Witwe und Mutter von fünf Kindern, ist eine der Begünstigten. Sie steht jeden Morgen früh auf, um bei anderen als Haushaltshilfe ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Der Gehalt reicht jedoch nicht aus, um täglich Brot auf den Tisch zu bringen. Ihr Mann, der schwer krank war, ist vor fünf Jahren gestorben, und seitdem muss sie alleine für ihre Familie aufkommen. Sie geht keiner geregelten Arbeit nach, denn nicht immer gibt es Familien, die Ayshas Haushaltsdienste benötigen. Ihre Hauptaufgabe ist die Versorgung ihrer Kinder. „Die Winterhilfe kam schon 15 Tage, nachdem die Islamic Relief-Mitarbeitenden zu uns nach Hause kamen, um uns für das Programm einzuschreiben“, so Aysha. „Wir haben dann zügig Lebensmittelpakete und Decken bekommen. Die Winterhilfe hat sehr dabei geholfen, uns mit Grundnahrungsmitteln und warmen Decken, die uns vor dem kalten Winter hier schützen, zu versorgen. Die Winterhilfe hat mich glücklich gemacht, und die Kinder genießen das Essen.“

AUTORIN NORA SHAMROUKH



Auspacken der gespendeten Heizung in der Küche



Isolierung in Khalids 1-Zimmer-Wohnung



Khalid mit drei seiner Töchter im Wohnzimmer



„Klimaschutz ist auch eine Frage der Gerechtigkeit und Menschenwürde“



Interview mit Dr. Christiane Averbek, Geschäftsführerin der Klima-Allianz Deutschland

Die Klima-Allianz ist ein Bündnis aus unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen, die sich für den Klimaschutz aussprechen und Forderungen an die Politik stellen. Was sind die Hintergründe dieses Bündnisses?

Wir sind eine 2007 gegründete Nichtregierungsorganisation und mittlerweile eines der größten zivilgesellschaftlichen Bündnisse zum Klimaschutz in Deutschland mit über 140 Organisationen, darunter Umweltorganisationen, Gewerkschaften und glaubensorientierte Hilfsorganisationen wie Islamic Relief Deutschland. Wir vertreten als Bündnis mehrere Millionen Menschen und sind gemeinsam eine starke gesellschaftliche Kraft, um in der Politik das Thema Klimaschutz voranzubringen.

Warum sind glaubensorientierte humanitäre Hilfsorganisationen wie Islamic Relief Deutschland, die vorrangig in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, Mitglieder der Klima-Allianz?

Durch den Klimawandel stellen sich klimaethische Fragen. Glaubensorientierte Hilfsorganisationen wie Islamic Relief Deutschland haben eine größere Motivation im Bereich Klimagerechtigkeit und Menschenwürde aktiv zu sein. Denn Klimagerechtigkeit, also saubere Luft und sauberes Wasser und die Begrenzung der Klimaerwärmung - das geht alle Generationen weltweit an. Im Fokus steht die Bewahrung der Schöpfung. Das heißt, dass jenseits der technischen Bekämpfung des Klimawandels der Mensch im Mittelpunkt steht und den Ärmsten in den Ländern geholfen wird, die besonders vom Klimawandel betroffen sind. Wichtig ist



Das Gespräch fand im Berliner Büro der Klima-Allianz Deutschland statt

auch, dass glaubensorientierte Hilfsorganisationen einen besseren Zugang zu Menschen mit gleicher Religionszugehörigkeit haben. Mit unseren unterschiedlichen Zugängen können wir als zivilgesellschaftliche Organisation gemeinsam sehr viel mehr bewegen als ohne diese Unterschiedlichkeit.

Angesicht der immensen Herausforderung, die der Klimawandel für Natur und Gesellschaft darstellt. Welche politischen Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht aktuell dringend notwendig?

Klimaschutz ist eine Frage der Gerechtigkeit: Die Folgen des Klimawandels zeichnen sich schon lange vor allem im globalen Süden ab; in Afrika, Südamerika oder Asien sind viel stärkere Hitzeperioden, Dürren und Überschwemmungen zu beobachten als im globalen Norden. Hilfsorganisationen wie Islamic Relief unterstützen die Menschen vor Ort in ihrem Kampf gegen den Klimawandel. Es geht um die Erhaltung der Lebensgrundlagen und um dies sicherzustellen, benötigen wir Finanzzusagen von der Bundesregierung und anderen Staaten. Die bisherigen Fortschritte und Finanzierungen sind deutlich unzureichend.

Die UN-Weltklimakonferenz fand Ende Oktober 2021 im schottischen Glasgow statt. Welche Forderungen hatte die Klima-Allianz an die Politik?

Auf der internationalen Ebene ging es uns darum, dass die Bundesregierung sich entschlossener in die Klimaschutzverhandlungen einbringt. In der Entwicklungszusammenarbeit haben wir gegenüber den politisch Verantwortlichen verdeutlicht, dass es eine Verpflichtung gibt, die Länder des globalen Südens bei der Anpassung an den Klimawandel

finanziell mehr zu unterstützen, um für die verursachten Schäden und Verluste aufzukommen. Frauen und junge Menschen in Ländern des globalen Südens sind vom Klimawandel besonders betroffen. Unser Fokus lag darauf, dass es keinen wirksamen Klimaschutz ohne globale Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung und Respekt gegenüber den Menschenrechten gibt.

Mit unterschiedlichen Mitgliedern der Klima Allianz, darunter auch Islamic Relief Deutschland, haben Sie letztes Jahr das Kooperationsprojekt „Interkulturalität und Klimaschutz“ gestartet. Worum geht es da?

Gesellschaftliche Vielfalt bedeutet, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen sich auch unterschiedlich dem Klimaschutz nähern. Die Klima Allianz besteht aus verschiedenen Mitgliedsorganisationen. Unser Ziel war es, einen interkulturellen und interreligiösen Diskussionsraum zu öffnen. Wir haben mit den anwesenden Menschen über ihre Motivation gesprochen und gefragt, wie und warum sie sich für den Klimaschutz engagieren und ein interkulturelles Training durchgeführt. Wir möchten aus diesen Gesprächen voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen, motivieren und gemeinsam im Klimaschutz engagieren. Die Ideen, die durch die Gespräche entstehen, möchten wir nach außen zielgruppengerecht kommunizieren und Menschen für das Thema Klimagerechtigkeit sensibilisieren.

Frau Dr. Christiane Averbek, ich danke Ihnen für das Gespräch.

INTERVIEW ÖZLEM UCUCU



Islamic Relief beim Klimastreik in Berlin am 22. Oktober 2021

Unser Leben in Zeiten von Klimawandel und Klimakatastrophen

In **letzter Zeit** sind immer mehr unserer humanitären Einsätze auf die Folgen des menschengemachten Klimawandels zurückzuführen – sei es, die inzwischen immer häufiger auftretenden Dürren in Afghanistan, die Waldbrände in der Türkei, die Überflutungen nach starken Regenfällen oder anderen Extremwetterereignissen wie im Sudan. Die Klimakrise wird in den nächsten Jahren uns weiterhin betreffen: Insbesondere Menschen aus marginalisierten Bevölkerungsschichten und in den Ländern des globalen Südens, aber auch Deutschland wird nicht verschont bleiben, wie die vergangenen Hitzesommer und die diesjährige Flutkatastrophe gezeigt haben.

Die sich bisher verschärfende Klimakrise wird einen Einfluss auf die eigene Lebensgestaltung für jeden Einzelnen von uns haben. Als Muslime sehen wir in islamischen

Quellen (Quran und Sunna) mehrere Anhaltspunkte zur Bewältigung der Klimakrise.

1. **Verantwortungsbewusstsein für die Schöpfung Allahs als „Khalifa“:** An mehreren Stellen im Quran wird erwähnt, dass Menschen als „Khalifa“ (auf Deutsch in etwa: Treuhänder) auf der Erde eingesetzt werden. **„Diese Welt ist wirklich süß und grün, und Allah hat euch sicherlich als Treuhänder (= „Khalifa“) in ihr eingesetzt, um zu sehen, wie ihr euch verhalten werdet.“** Im Lichte der Klimakrise zeigt sich hier, dass wir eine Verantwortung für unser Verhalten gegenüber der Umwelt haben und unser Verhalten so anpassen, damit diese Welt weiterhin „süß und grün“ bleibt.

2. **Hoffnung statt Resignation:** Die Folgen des Klimawandels sind für viele Menschen sehr überwältigend, aber dennoch gibt Allah uns den Hinweis, dass jedem Einzelnen von uns erwartet werden kann, was jeder mit eigenem Schaffen nur ermöglichen kann, um solche Krisen bewältigen zu können: **„(...) Allah erlegt keiner Seele mehr auf als das, was Er ihr gegeben hat. Allah wird nach einer Erschwernis Erleichterung schaffen.“** (Q 65:7).
3. **Gemeinsames Handeln für Klimagerechtigkeit:** Niemand kann die Klimakrise alleine lösen. Weltweit setzen sich viele Menschen für Klimagerechtigkeit ein. Auch Allah spricht uns im Quran in der Mehrzahl an **„O ihr, die ihr glaubt, seid Wahrer der Gerechtigkeit, Zeugen für Allah (...)“** (Q 4:135), um darauf hinzuweisen, dass gesellschaftliche Fragen wie Gerechtigkeit nur gemeinsam gelöst werden können. Ob Familie oder Freundeskreis, in der lokalen Moscheegemeinde oder in anderen Zusammenhängen – sich gegenseitig beim Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit zu bestärken und gemeinsam für Allahs Schöpfung aktiv zu sein, ist sicherlich sehr hilfreich.
4. **Minderung von Treibhausgasemissionen wie Kohlendioxid (CO₂):** Das ist das wesentliche Klimaschutzziel, nämlich die weltweite Erderhitzung von 1,5°C nicht zu überschreiten. Zur Senkung von Treibhausgasemissionen gehört es auch, dass im Alltag jeder seinen Eigenkonsum hinterfragt, wie etwa Stromverbrauch verringert oder auf erneuerbare Energien wechselt. Klimafreundliche Mobili-

tät ist ebenso wichtig wie auch nachhaltiges Essen getreu dem quranischen Auftrag **„(...) und esst und trinkt, aber verschwendet nicht! (...)“** (Q 7:31).

5. **Klimaanpassung:** Die Folgen des Klimawandels sind jetzt schon spürbar und werden den neuen Umständen vorbeugend angepasst. Für unseren Alltag bedeutet das, dass wir überdenken müssen, wie wir zukünftig mit den häufiger und länger passierenden Hitzewellen umgehen, aber auch, ob das Gebäude, in dem wir leben, genug geschützt ist vor eventuellen Extremwetterereignissen.
6. **Verluste und Schäden:** Klimabedingte Katastrophen vernichten zum Teil unwiederbringlich Infrastruktur und Land wie zum Beispiel Schäden aufgrund immer stärker werdender Wirbelstürme, Jahrhundertfluten, aber auch steigende Meeresspiegel. Aus diesem Grund ist die Solidarität mit den betroffenen Menschen besonders wichtig.

In unserer humanitären Arbeit unterstützen wir Projekte zur Klimaanpassung und Katastrophenvorsorge und Menschen, die bereits von den Klimakatastrophen stark betroffen sind. Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung ist eine Bewältigung der Klimakrise möglich, um unsere Aufgabe als „Khalifa“ (Treuhänder) gerecht zu werden. Jede Person im Rahmen seiner Möglichkeiten, aber angespornt durch den quranischen Auftrag: **„(...) So wetteifert miteinander im Tun guter Werke! (...)“** (Q 5:48).

AUTOR AMIN HASANEIN



Klimawandel begünstigt mehr Flutkatastrophen. Hier Sudan im August 2020



GEMEINSAM FÜR UNSEREN PLANETEN – MACH MIT BEI SELMAS UND ILYAS' KLIMA-CHALLENGE!



Kennst du schon Selma und Ilyas? Die beiden Freunde haben im Unterricht das Thema Klimaschutz behandelt. Mit ihrer Erdkundelehrerin sprachen sie über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen, Tiere und die Umwelt. Gemeinsam haben sie sich drei Wettbewerbsaufgaben überlegt, wie auch du für unseren Planeten aktiv werden kannst.

Jede bestandene Aufgabe kannst du auf der beiliegenden **Merkliste** abhaken, die du an uns schicken kannst. Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Preis!

10 TAGE OHNE PLASTIK

Wusstest du, dass jedes Jahr **12 Millionen Tonnen Plastik** in den Ozeanen landen? Das ist umgerechnet **eine LKW-Ladung pro Minute!** Doch wie kommt das Plastik eigentlich in unsere Meere? Der Großteil des im Ozean treibenden Plastikmülls ist Abfall von Haushalten und der Industrie. Er gelangt von Mülldeponien in die Flüsse und Kanalisationen und von da aus in die Meere. **Viele Gegenstände, die wir täglich benutzen, enthalten Plastik oder sind in Plastik verpackt** – unser Shampoo, unsere Kleidung und sogar unsere Lebensmittel! Hättest du das gewusst?

Plastik kann ein Problem für die Umwelt sein, da es sich nicht so schnell zersetzt wie zum Beispiel Obstschalen. Tiere wie Fische und Vögel verwechseln kleine Plastikteilchen oft mit Essen und können diese aus Versehen verschlucken.

Was du tun kannst: Versuche **10 Tage ohne Plastik** auszukommen, also keine neuen Produkte mit Plastik zu kaufen und zu

konsumieren. Wenn du unsicher bist, kannst du Erwachsene fragen. Kreuze auf der Merkliste für jeden Tag, den du geschafft hast, eine Box an!

PAPIER SPAREN

In Deutschland wurden 2019 insgesamt **227 kg Papier pro Kopf** verbraucht. Wir verbrauchen täglich Papier, sei es das Toilettenpapier, die Küchenrolle, Lebensmittel-Verpackungen oder Schulhefte. Meistens landet Papier nach einmaligem oder kurzem Gebrauch im Müll. Das ist wirklich schade, denn **Papier wird aus Holz hergestellt und verbraucht viel Wasser und Energie.**

Indem wir Papier sorgsam nutzen, können wir zum Schutz unserer Umwelt und Wälder beitragen. **Ganz wichtig:** Denk bitte daran, deinen Müll richtig zu trennen und Papier in die Papiertonne (blaue Tonne) zu entsorgen! Denn durch Recycling kann aus Altpapier wieder neues Papier werden.



Und nun? Versuche doch mal im Unterricht möglichst viel Papier einzusparen, alle Rückseiten in deinen Heften zu beschriften und deine Schulhefte in Zukunft aus Recyclingpapier zu kaufen. Übrigens: Auch die Seiten dieses Hefts sind aus Recycling-Papier!

EINFACH MAL ABSCHALTEN!

Geräte wie Fernseher, Computer oder Wasserkocher verbrauchen Strom, auch wenn sie gar nicht in Benutzung sind. Wenn beispielsweise das rote Lämpchen dauerhaft leuchtet oder eine Uhrzeit angezeigt wird, heißt es, dass das Gerät im **Stand-by-Modus** ist. Dies kann ganz schön viel Strom fressen und kostet zusätzlich Geld. Außerdem bedeutet es, dass Energie, die aufwändig produziert wird und Abgase verursacht, verschwendet wird.

Denke daran bei den Geräten, die du nicht mehr benutzt, den Stecker zu ziehen oder die rote Lampe auszuschalten. **Jedoch Vorsicht:** Es gibt Geräte, die man nicht komplett ausschalten sollte - wie den Kühl- oder Gefrierschrank-, da sonst die Lebensmittel verderben können. Hier bitten wir dich vorher mit deinen Eltern oder Lehrerinnen und Lehrern oder auch mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister zu besprechen, wo es Sinn macht.

WO FANGE ICH AN?

Keine Panik. Du musst nicht alles sofort und gleichzeitig umsetzen. Fange mit kleinen Schritten an. Klimaschutz ist ein langfristiges Ziel – und jeder Schritt dahin zählt! Vielleicht hast du eigene Ideen, wie du zum Schutz unseres Planeten beitragen kannst. Du gehst deinen Weg!

Es freut uns sehr, dass du dir den Text durchgelesen hast und mit uns gemeinsam etwas für den Planeten tust. Danke, du bist auf dem richtigen Weg!

Mach mit: Sende uns bitte deine ausgefüllte Klima-Merkliste als Bild-datei oder Scan bis zum 28.02.2022 an redaktion@islamicrelief.de zu. Die Gewinner dürfen sich auf einen Preis freuen. Wir freuen uns auf deine Einsendung!

AUTORINNEN BINNUR ÇAVUŞLU UND NECİBE ÖZDOĞAN



Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability [CHS]

Aus einem Zusammenschluss von Humanitarian Accountability Partnership (HAP) und People in Aid ging 2015 die CHS Alliance hervor. In einer gemeinsamen Initiative wurden bislang einzelne nebeneinander existierende Standards in den Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability (CHS) überführt. Grundlage sind unter anderem die HAP Humanitarian Accountability Partnership, People in Aid, Sphere Project, Internationale Charta der Menschenrechte. Mitglieder der CHS Alliance verpflichten sich auf höchste Standards der Rechenschaftslegung und des Qualitätsmanagements, um somit die Transparenz, Qualität und Effektivität ihrer Arbeit für betroffene Menschen und Gemeinschaften in

Speisen für Waisen

Unter dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen“ ging am 6. September die alljährliche Hilfsaktion „Speisen für Waisen“, Deutschlands größte ehrenamtliche Aktion von Muslimen und Nichtmuslimen, in die 10. Runde. Ob ein geselliges Frühstück mit Kollegen, der Tee mit der Nachbarin oder ein üppiges Abendessen mit Freunden: Die Gastgeber baten um Spenden für Waisenkinder. Auch in diesem Jahr war Kreativität gefragt, um gemeinsam Gutes zu tun. Zum Jubiläum der Aktion ging zum ersten Mal der „Speisen für Waisen“-Foodtruck auf Tour, unter anderem in vielen Städten Nordrhein-Westfalens und in Berlin.

Mit unserem „Speisen für Waisen“-Foodtruck schafften wir in diesem Jahr zudem einen Ort der Begegnung, luden zum gemeinsamen Essen ein und berichteten über die Arbeit unseres Waisenprogramms.“ Bekannte Prominente wie Comedian Ususmango von RebelComedy und der Berliner Arzt und Musiker Dr. Volkan Aykaç alias Dr.



Katastrophen- und Krisensituationen zu verbessern. Die CHS Alliance hat mehr als 240 Mitgliedsorganisationen weltweit. Islamic Relief Worldwide, bereits CHS zertifiziert, als auch Islamic Relief Deutschland (IRD) gehören dazu. Nach einem erfolgreich absol-

vierten Self-Assessment hat IRD nun die Qualifizierung für den CHS-Zertifizierungsprozess erworben und wird sich voraussichtlich im kommenden Jahr der Prüfung für das CHS-Zertifikat unterziehen.



Arzt und Musiker Dr. Volkan Aykaç unterstützte „Speisen für Waisen“ in Berlin-Neukölln

Volkanikman unterstützten die diesjährige Aktion zu Gunsten von Waisenkindern weltweit.



Unsere Arbeit in Afghanistan geht weiter

Afghanistan befindet sich mitten in einer humanitären Katastrophe. Seit Jahrzehnten von Konflikten und politischer Unsicherheit heimgesucht, den Auswirkungen des Klimawandels und nun auch der Covid-19- Pandemie ausgesetzt, befinden sich Millionen Menschen in einer dramatischen Lage. Laut der Vereinten Nationen sind fast 19 Mio. Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, 14 Mio. Menschen von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen, 3,2 Mio. Kinder von Unterernährung bedroht und 95 % der Familien haben täglich nicht genug zu essen. Islamic Relief ist bereits seit 20 Jahren in Afghanistan aktiv. Alle unsere Büros vor Ort sind mittlerweile wieder geöffnet. So konnten als eine der ersten Aktivitäten in der Provinz Kabul mit Spenden von Islamic Relief Deutschland, Lebensmittelpakete an besonders von Ernährungsunsicherheit betroffene Menschen (777 Haushalte/5439 Personen) verteilt werden.



Verteilung von Lebensmittelpaketen in der Provinz Kabul, September-Oktober 2021

Islamic Relief Afghanistan hat für die nächsten neun Monate einen Plan ausgearbeitet, durch den kurz- und mittelfristige Humanitäre Maßnahmen in den Bereichen Ernährungssicherheit,

Gesundheit, WASH, Schutz, Notunterkünfte und Non-food-Artikel umgesetzt werden sollen. Hierbei wollen wir 1,3 Mio. Menschen erreichen.

Klimastreik in Deutschland

Zusammen mit der Klima-Allianz Deutschland und vielen anderen Organisationen der Zivilgesellschaft rief Islamic Relief Deutschland am 24.09.2021 zum Handeln auf, um die Klimakrise einzudämmen. In Berlin und Köln war die humanitäre Hilfsorganisation mit ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern beim Klimastreik dabei. Mit der Forderung „Klimagerechtigkeit jetzt!“ weisen sie auf die spürbaren Folgen der Klimakrise hin und plädieren für mehr Handeln in der Politik.

Ihren Beitrag zur Veränderung leistet Islamic Relief durch die Unterstützung vulnerabler Gemeinden dabei, widerstandsfähiger gegenüber den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels zu werden. Mit zahlreichen Nothilfe- und Entwicklungsprojekten in Ländern wie Afghanistan, Bangla-



„Klimagerechtigkeit jetzt!“ Klimastreik-Demo in Köln am 24. September 2021

desch und Nepal stärkt Islamic Relief Gemeinden weltweit, beispielsweise durch die Entwicklung von Frühwarnsystemen bei Naturkatastrophen und durch Maßnahmen zur Stärkung der

Widerstandsfähigkeit von Gemeinden gegenüber vom Klimawandel verursachter Dürre.

Winterhilfe
50 €

Barmherzig. Warmherzig.

Schau hin und spende jetzt!



Deutschland

25
Jahre

Spendenhotline: 0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99 · BIC: COLSDE33XXX